

Y. N. 20.687

Dalkey br. Dublin Nov^y 18th Dec^r

Lieber Herr Doctor! Ich bitte, dieses Brief
schicke Sie in annehmlicher Eile, denn ich
vertraue zu meinem Rathman von Pader,
daß Sie wieder unversehrt kommen. Was mich be-
trifft, so habe ich vorangetragen, seit ich in Gey-
lert bin, ^{unverändert} die Leitung und Pflege
des mein beyläufiges mich bald ganz weg-
lassen sehen wird. Ich wende ihm freudig
jungen Abschied geben. Mit wünschenswerthen
Blick zu solchem Thun, mich sehr kühnig
Reise und auch andrer Art zum Glück zu verfahren
Reise gekommen. Ich bitte Sie am besten, das
und lassen die unversehrt arbeitende Manufaktur
vom Haus fortsetzen, nur eine Linie
in den nächsten Tagen. Dieser, eine Lilla
von Lilla in den in den nächsten Tagen, abge-
geben wird von der ersten Person, welche eine
Manufaktur befehlen, nicht von der kleinen
Manufaktur. Und alles ist still, unantastlich,
so selbstständig und so einzig, daß es mich schon
gibt, der Lilla abzugeben. Ich bitte Sie
Lilla zu rufen. Und, daß dieses Brief
auch bald zu Lilla wird.

Ich hab London besichtigt, sowohl in Bezug
 auf das wissenschaftliche, als auch das literarische,
 das die Londoner Missionen Lionel hat in
 unsern Mienen der Missionen bewirkt
 können. Die Thule, ~~was~~ jetzt aufsteht, ist
 in Bezug auf unsere geographische Bedeutung

zu sprechen suchen, aber dies an Herrn Ger.
Kawatz im Namen des Landes kommen.
Es werden wahrscheinlich hauptsächlich mit diesem
Briefe kommen. Möchten Sie vielleicht nicht
als bald antworten, so bitte ich das Herr Ger.
unmöglich zu suchen. Zu bekräftigen Ihre Meinung,
ob Sie für eine solche Reise nach London gehen wollen,
will ich Ihnen gleich mittheilen, wenn, daß
ich Ihnen nicht mehr raten möchte, nicht als
ob die Entscheidung selbst nicht ein großer Teil
Ihrer Zeit und mir nicht unendlich davon
kosten könnten, doch würde ich von der Ent-
scheidung der Herrn. Mühlmann; unparteiisch nicht
reden können. Sie, wenn ich Sie jetzt fragen,
nicht finden, obwohl die Herren Mühlmann, welche
die Angelegenheit sehr gewogen hat, wundern
ist. Ich glaube aber, daß Sie bei der Zeit und Gelegenheit
die nicht die Entscheidung, dem Lande das Leben
der großen Preise vorzüglich nachsehen ist, ein
großes Opfer an Ihrer Gesundheit bringen würden,
wenn Sie es zu thun. Vorzüglich ist Ihnen die
Preis-Einnahme, und ich glaube daher, daß
Sie ein ganz neues Leben in München selbst
während Ihrer Zeit werden, als wenn Sie
nicht so sehr gewogen wolle nicht nach London. Aber
Sie allein in London finden können, wenn
ich nur nicht zu sehr zu befürchten haben, und ich
dabei nicht mehr raten kann. Haben Sie
Kühe, der wir für die Entscheidung nur 30 An.

abspinnen; ich will denn das Spinnrad
hinstellen und langes langes das. Die Spinnen
den Faden jedoch nicht aufwickeln für die
Fädenmänner der Willkür. - Ich habe mich
der ganzen Sache, seit ich hier verließ, noch
nicht einmal Zeit gegeben, geschweige denn
Bedenken zu stellen. Nur das ich bei der
Vornahme geschehen ist in London finden
ich sehr gut. Es wird diegen, Willkür nicht
zuwillen kommen. Gehe, nur ein
kleines Tag weiter nach, fahre, durch
Stadt ab - Sei hier, wie ich für, ich
mich nicht bestreue für kleine Fäden
Ich habe seit dem letzten Mal für
zu bleiben, denn 14 Tage 3 Wochen in
London nicht zu finden. - Ich habe
noch

Ich bitte Freundlich die Herren von
zu geben.

